

SkulpturenSymposium 2017 enthüllt sein erstes Ergebnis „Im Brühl“ ist ab sofort „Dynamik“

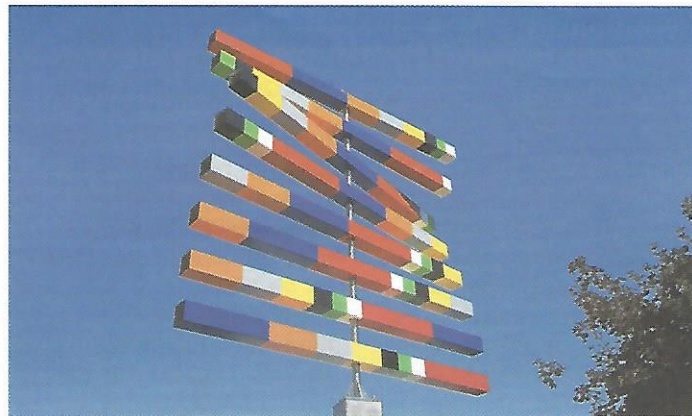
(ben). „Sind die Arme nicht etwas kurz? Und wirkt die Plastik insgesamt nicht zu niedrig?“ Dirk Stolz, Techniker der Karlsruher Firma Büchele war noch dabei, die Einzelteile von „Dynamik“ gemeinsam mit Mitarbeitern der Stadt Hemsbach zusammensetzen, als solche Stimmen im Umfeld der Aufstellung am 6. Juli „Im Brühl“ zu vernehmen waren.

Die Plastik „Dynamik“, von Gabriele Möller-Kuhlmann beim diesjährigen Skulpturen-Symposium am Wiesensee kreiert, war schon in der Werkstattphase am Wiesensee Diskussionsobjekt. Dort gab es nur die bunten Querträger noch ohne Drehachse mit Standsockel zu sehen. Aufrecht mit ihren über zwei Metern Länge im engen Werkzelt lehndend, wirkten sie riesig und manche Stimmen meinten: „Zu groß, zu wuchtig.“ Die Wahrheit liegt ja aber immer dazwischen und die Kunst entsteht außerdem im Auge des Betrachters. Wer mit seinem Urteil warten konnte, bis der Mobilbagger das bewegliche, achttteilige Oberteil mit dem Metallsockel zu einem 4,5

Meter hohen Kunstwerk vereinigt hatte, dem taten sich neue Perspektiven auf. Seinem Dasein als Handmodell oder Sammlung gut verpackter Einzelteile erwachsen, glänzte „Dynamik“ erstmals als reales Objekt mit perfekten Proportionen in der Hemsbacher Mittagssonne. Die bunten Arme glitten selbst beim leisesten Windhauch lautlos um ihre gemeinsame Mittelachse und entzogen sich eventueller Kritik über zu ausladende Breite, weil sie in ihrer Drehbewegung auch den sensiblen Betrachtern selten Draufsicht auf die gesamten zwei Meter öffneten.

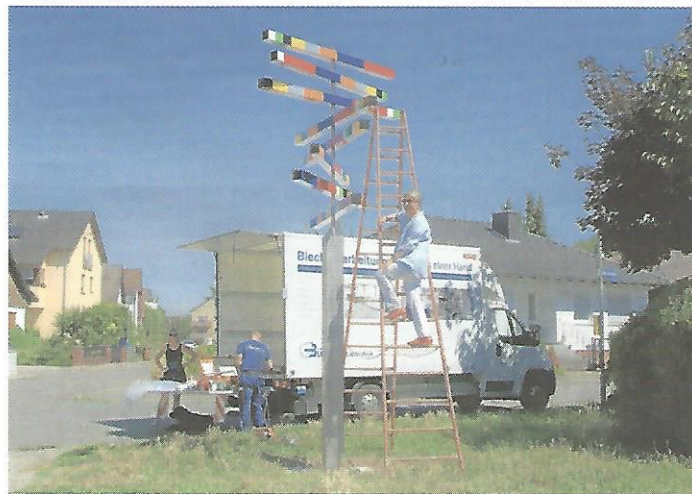
Allen Grund zur Freude

Die Künstlerin Gabriele Möller-Kuhlmann, mit Ehemann Karl-Dieter und Sohn Christian am Aufstellungsort, hatte jedenfalls allen Grund zur Freude über die Wirkung ihrer Arbeit. Christiane Boschert und Michel Spicka, Vorstände des Fördervereins Kunstplatz und Initiatoren des SkulpturenSymposiums waren ebenfalls äußerst zufrieden darüber, wie sich „Dynamik“ in das kleine, wenn auch noch nicht vollendete Arrangement Im Brühl einfügte. Gemeinsam mit



Die Mittagssonne setzt „Dynamik“ ins rechte Licht.

Fotos: ben



Ein letztes Mal auf Augenhöhe mit ihrem Kunstwerk: Gabriele Möller-Kuhlmann.

dem anwesenden Bürgermeister Jürgen Kirchner und Anwohnerin Hilde Dugimont, die auch in der ISEK-Projektgruppe „Inner-

städtisches Grün“ engagiert ist, wurden noch offene Schritte zur abschließenden Gestaltung der Aufstellfläche skizziert.